



Schlegeisengrund von der Dominicusshütte aus.

die Sill, ein zartes Silberfädchen, dem Norden zu; von ihr hat das Wippthal auch den Namen Sillthal erhalten, ein interessantes Erosionsthal, das sich zwischen dem Öphtalerstock und den Zillerthaler Alpen tief eingeschnitten hat. Am Brennerpaß liegt am Fuße eines dicht bewaldeten felsigen Berggehänges der kleine, doch reizende Brennersee, und zwischen theilweise jäh abstürzenden Felswänden, denen hoch oben der Schienenstrang angeklebt erscheint, zieht sich diese in alter und neuer Zeit höchst wichtige Übergangslinie nordwärts in rascher Senkung vorüber an dem Miniaturgletscher im Bennathal, an der Klamm und dem Paß Lueg nach Gries, einem freundlichen Dörfchen mit schönem Einblick ins Obernbergthal, das trotz der geringen Länge von nur drei Stunden eine Reihe der herrlichsten Gebirgsscenerien aufweist, die ihren Brennpunkt in den prächtig gelegenen Obernberger Seen finden, von denen der eine zwischen mächtigem Trümmergestein in romantischer Wildniß moränenumschlossen gelagert in seiner smaragdgrünen Flut den schönsten Ast des dreizinkigen Tribulaun, den Obernberger Tribulaun (2.768 Meter) wiederpiegelt. Unterhalb Gries kann die Locomotive ihre Bahnlinie nur auf einem großen in das Schmirnthal einbiegenden Umwege, im Anblick eines reizenden Gebirgspanoramas und des herrlichsten Alpenhintergrundes, verfolgen; gegen Osten steigt das Schmirnthal